

Maß- Arbeit

Die günstige GLE-Serie von Canton bietet nicht nur sehr ausgereifte und hochwertige Chassis-Technik. Mit ihren Frontboxen GLE-90 bietet sie auch optisch eine nahtlose Integration von Dolby Atmos für alle, die keine Aufsätze und keinen ausufernden Kabelsalat mögen. *Stefan Schickedanz*



Gegenüber der neuen Townus-Serie wirkt die Typenbezeichnung der GLE-Serie ganz schön nüchtern. Und auch ganz schön traditionell. Schließlich gibt es die Serie schon seit einer gefühlten Ewigkeit. Sie steht für einen hohen technischen Level ohne Schnickschnack. Für schlichte, aber solide Gehäuse und nicht zu vergessen, für Spitzenklang auf der Höhe der Zeit.

Mit der GLE 90 AR haben die Hessen einen Lautsprecher im Programm, der nicht nur bei der Treibertechnik in höheren Gefilden wildert, sondern auch noch eine Dolby-Atmos-Sektion integriert hat. Das macht den 117 cm hohen Lautsprecher zum Paarpreis von 1700 Euro einerseits geradezu zum Sonderangebot. Andererseits gewinnt von der Integration auch das gesamte Finish. Wer mit den bisherigen Atmos-Aufsätzen Canton AR 4 seine Heimkino-Anlage in die dritte Dimension erweiterte, musste sich kleine Kästchen auf seine Frontboxen stellen. Mit den zur Schonung der Oberfläche und für sicheren Halt nötigen Füßen ergab das einen nicht unbedingt schönen Spalt zwischen beiden Lautsprechern. Obendrein hatten der untere und obere Lautsprecher selten die gleichen Abmessungen, weshalb auch noch mal im Profil ein Absatz entstand. Und zu guter Letzt waren da ja auch noch die nicht unbedingt verschönernd wirkenden Kabel auf der Rückseite. Wenn jemand seine Boxen dicht an die Wand rückte oder gar hinter einer Stoffblende verschwinden ließ, was allenfalls in reinen Heimkino-Räumen vorkommt, mag das vermutlich egal sein. Doch in moder-

nen Wohnzimmern, die oft auch direkt in die Diele und/oder Küche übergehen, stehen Lautsprecher allerdings häufig frei im Raum und geben den Blick auf die Rückseite frei. Da ist es durchaus ein Argument, das sogar über den Heimkino-Freak in der Familie hinaus Beifall findet, dass bei der Canton GLE 90 AR die Anschlüsse für die Drei-Wege-Standbox und den integrierten Höhenlautsprecher ganz unten auf der Rückseite zu einem Terminal zusammengefasst sind.

In der Summe wirkt damit die GLE 90 AR überaus elegant, ganz besonders, wenn man ihre Doppelrolle mit einbezieht. Letztlich ersetzt sie durch das Konzept der virtuellen Schallquelle nicht nur den verbreiteten Dolby-Atmos-Aufsatz, sondern genau genommen sogar einen Kompaktlautsprecher, der unter der Decke hängt. Schließlich spielt die Canton-Box wie beim Billard über Bande. Sprich, der Schall aus der Atmos-Sektion wird mit einem von Dolby streng vorgegebenen Frequenzgang nach oben an die Decke abgestrahlt und von dort zum Hörplatz projiziert. Dadurch entsteht der Eindruck, die Phantomschallquelle befände sich ganz oben unter der Decke. Diese Tricksereien beherrscht Canton, wie frühere Tests beweisen, wirklich mustergültig.

Was die GLE 90 AR betrifft, vertraute das Team um Chefentwickler Frank Göbl auf die bewährten Aluminium-Hochtöner mit 2,5 cm Durchmesser für beide Lautsprecher-Zweige. Bei den Konus-Treibern für die Tief- und Mittelton-Sektionen setzten die Hessen auf Titanium-Technologie. Abweichen-

CANTON
GLE-5.1.2-SET
3360 €

+ ausgezeichnete Homogenität und exzellente, einhüllende Raumdarstellung, tiefer präziser Bass

-

video
HIGHLIGHT

In die Oberseite der GLE-90 AR ist eine geschlossene 2-Wege-Box für die Atmos-Kanäle eingebaut.

de Konzepte gibt es allerdings, was die Gehäuseauslegung für beide Sektionen betrifft. Für die Frontkanäle greift Canton zu Bassreflexgehäusen, während die Atmos-Sektionen über geschlossene Gehäuse verfügen. Das ist ebenso pragmatisch wie konsequent. Schließlich müssen die Atmos-Kanäle keine Bässe übertragen und ein geschlossenes Gehäuse ist in dem Fall nicht nur einfacher herzustellen, sondern auch dem Impulsverhalten dienlich.

Weil die Tiefton-Sektion mit ihren beiden 19,2-Zentimeter-Tieftönern im Zweifelsfall die doppelte Arbeit verrichten muss, kommt ihr die modellübergreifend verwendete Wave-Sicke für großen linearen Hub sehr entgegen. Und weil Canton mit der Konstruktion sehr gute Erfahrungen gesammelt hat, findet sie sich wie bei der Marke üblich auch im Mitteltöner. Der hat für den Frontkanal einen Durchmesser von 17,4 cm. Im Höhen-Lautsprecher kommt ein geringfügig kleinerer Tief-Mitteltöner mit 15,4 cm Durchmesser zum Einsatz.

Die geballte Technik bringt 22 kg auf die Waage und wirkt dank der nur 21 cm breiten Schallwand trotzdem elegant. Das ist natürlich ein Verdienst der doppelten Tieftöner, die es ermöglichen, bei der gleichen Membranfläche kompaktere Chas-

Bild: © kakabe - shutterstock.de

Die GLE-Serie gibt es nur mit seidenmatten Oberflächen in Weiß oder Schwarz, den Center GLE-50 auch mit Makassar-Dekor.



Canton Power Sub 12

Canton kann Subwoofer. Das gilt gerade auch im Hinblick auf den Preis.

24 Kilogramm bringt der Canton Power Sub 12 auf die Waage. Im Innern des 36 x 47,5 x 50 cm großen Quaders arbeiten zwei „amtliche“ Treiber mit jeweils 30,8 cm Durchmesser. Doch einer der beiden 12-Zöller hat keinen eigenen Antrieb. Und auch die Flachmembran des Downfire-Passiv-Radiators auf der Unterseite weicht von der des Frontfire-Titanium-Tieftöners ab. Sie besteht aus einem Spanmaterial. Wer von Titanium-Technologie samt Wave-Sicke für großen linearen Hub nichts sehen mag, der kann das Ganze hinter einer

ovalen Frontbespannung verschwinden lassen. Die 380 Watt starke Elektronik-Sektion auf der Rückseite stellt Regler für Anpassung von Lautstärke, Übergangsfrequenz und Phase bereit. Für alle, die keinen Heimkino-Receiver mit Subwoofer-Ausgängen besitzen, seien die High-Level-Anschlüsse für die Verbindung mit den Lautsprecher-Ausgängen des Verstärkers erwähnt, auch wenn so etwas im Home-Theatre-Bereich eher eine Übergangslösung sein dürfte. Für AV-Receiver stehen zwei Cinch-Anschlüsse bereit. Die



Der Power Sub 12 hat neben seinem 12-Zoll-Frontfiring-Tieftöner noch eine Downfiring-Passiv-Membran.

Anpassung an den Verstärker ist wegen der breitbandigen Auslegung einfach. Dank dreistufigem Room-Compensation-Equalizer spielt der Power Sub auch optimal mit dem Raum zusammen.



Pegel, Übernahmefrequenz und Phase lassen sich stufenlos anpassen. High-Power-Eingänge erlauben den Anschluss an normale HiFi-Amps ohne Pre-Out.

AUS DEM MESSLABOR



Frequenzgang

Lässt sich sehr breitbandig nutzen, was die Anpassung erleichtert. Allerdings etwas welliger Frequenzgang.

DATEN UND MESSWERTE

Hersteller	Canton
Modell	Power Sub
Preis	780 Euro
MESSWERTE	
Abmessungen (BxHxT)	36x47,5x50 cm
Gewicht	24 kg
Maximalpegel	109 dB
Untere Grenzfrequenz	27 Hz
Stromverbrauch (Standby/Betrieb)	0,5 / 9 W
ANSCHLÜSSE	
Eingänge Cinch / XLR / Hochpegel	• / - / •
Ausgänge Cinch / XLR / Hochpegel	- / - / -
Sonstige	-
AUSSTATTUNG	
Bauprinzip	Bassreflex m. Passiv-Radiator
Grenzfrequenz variabel / schaltbar	• / -
Phase variabel / schaltbar	• / -
Klanganpassung	Raumtzenterrung
Fernbedienung / App	- / -

TESTERGEBNISSE

KLANGQUALITÄT	252 von 300
Basspräzision	(100) 80
Tiefgang	(100) 82
Pegelfestigkeit	(100) 90
AUSSTATTUNG	25 von 30
VERARBEITUNG	45 von 70
Anmutung	(35) 20
Material	(35) 25
GESAMT	322 von 400

sehr gut



81%

sis zu verwenden. Bevor wir zu den weiteren Lautsprechern des Ensembles kommen, sei noch die Sache mit den Übergangsfrequenzen abgehakt: In den Frontkanälen übergeben die Tieftöner bei 300 Hz an die Mittelton-Sektion und die wiederum übergibt bei 3200 Hz an die Hochtton-Kalotten.

Beim Center namens GLE 50 liegen nicht nur die Übergangsfrequenzen etwas anders, nämlich bei 400 respektive 3000 Hz. Auch die Durchmesser der beiden Chassis für den Tiefmitteltonbereich weichen mit 15,4 cm von den Frontkanälen ab. Wie üblich kommt allerdings die gleiche Hochtton-Kalotte mit 2,5 cm Durchmesser zur Anwendung. Damit sie richtig knackig auf Impulse reagieren kann, bekam die 2,5-Wege-Konstruktion ein geschlossenes Gehäuse. Für alle, die den Center-Speaker in einem Wohnzimmer verwenden möchten, sei der Lautsprecherständer LS 660 empfohlen. In Verbindung mit dem weißen Gehäusedekor lässt das den Lautsprecher den Umständen entsprechend elegant wirken.

Ähnliches gilt für die Rear-Speaker vom Typ Canton GL E 30. Die kosten 540 Euro pro Paar und sind nur 36 cm hoch. Im Innern der 2-Wege-Bassreflex-Konstruktionen arbeiten die gleichen Treiber wie im Center. Viel abzurackern brauchen sich die Tiefmitteltöner schließlich auch nicht, es gibt ja im Team noch den stattlichen Subwoofer Power Sub 12 mit amtlichem 12-Zöller.

Der sorgte im Hörtest für einen mächtigen Bass, dem man alle Prädikate zuweisen konnte, die eine hervorragende Performance charakterisieren. Der Power Sub 12 kam tief in den Keller und blieb selbst bei extremen Spezialeffekten oder den Drums im Konzertmitschnitt der Imagine Dragons „Smoke + Mirrors Live“ souverän ohne Zeichen von Anstrengung. Doch die Hessen beherrschten nicht nur Bombast. Wie von Canton seit Langem gewohnt,

zeugte die tonale Balance vom nötigen Feingefühl, das Dialogwiedergabe oder Gesangstimmen gleichermaßen zugute kam. Auch über die feine Auflösung der Canton-Kalotten braucht man eigentlich keine großen Worte zu verlieren. Was hervorzuheben ist, war die punktgenaue Ortbarkeit sämtlicher Phantomschallquellen im gesamten dreidimensionalen Raum. So kam zu den markerschütternden Bässen bei „Radioactive“ von den Imagine Dragons noch das Gefühl für eine weite Halle mit tobendem Publikum.

Fazit

Canton kann für den moderaten Preis nicht nur eine mitreißende Performance bieten. Das ganze 5.1.2-Set sieht auch noch ziemlich wohnzimmertauglich aus.

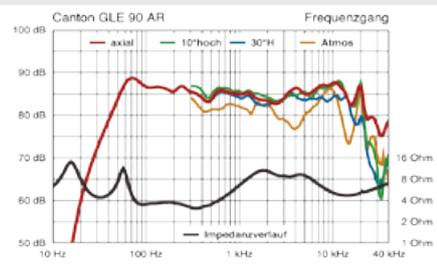


Mit den separat erhältlichen Standfüßen wirken Rears (links) und Center sehr leichtfüßig und für ihre Preisklasse auch ganz schön edel.



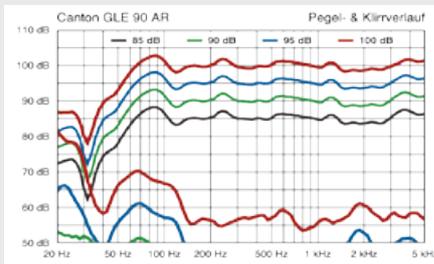
Praxiserprobte Detaillösungen: Single-Wiring-Klemmen an der GLE-30, die aber sehr hochwertig mit vergoldeten Klemmen ausgeführt sind.

AUS DEM MESSLABOR



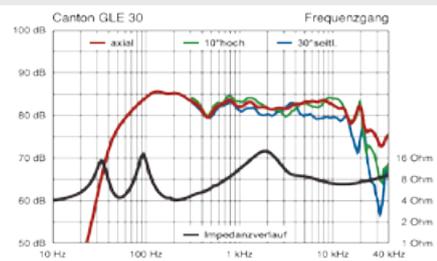
Canton GLE-90 AR

Leichte Mittensenke, sonst ausgewogen, auch außerhalb der Achse. Der Atmos-Kanal (orange) folgt in seiner Abstimmung den Dolby-Richtlinien.



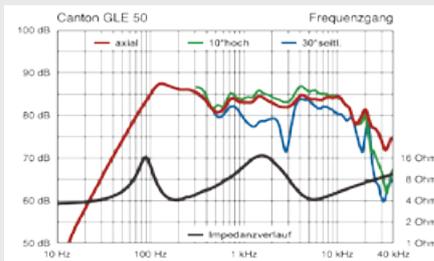
Canton GLE-90 AR Klirr

Erreicht einen Maximalpegel von 104 dB und bleibt in Sachen Verzerrungen bis 95 dB selbst im Bass weitgehend unter der Messgrenze.



Canton GLE-30

Leichte Oberbass- und Brillanzbetonung, sonst recht ausgewogen auch jenseits der Mittelachse. Läuft herunter bis 62 Hz (-3 dB).



Canton GLE-50

Canton nimmt den Center bei 75 Hz (-3 dB) heraus. Der Frequenzgang weist eine kleine Welligkeit auf und fällt in den Höhen früher ab als etwa bei der GLE-90 AR.

DATEN UND MESSWERTE

Hersteller	Canton
Modell	GLE 5.1.2
Preis	3360 Euro
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	
Front	17,8x40,8x22,3 cm / 6,9 kg
Center	40,8x17,8x22,3 cm / 6,9 kg
Surround	17,8x25,9x22,1 cm / 4,7 kg
Subwoofer	36x46,6x40 cm / 22 kg
Oberflächen	Lack, Furnier
Farben	Schwarz
Besonderheiten	Horn-Hochtöner
TECHNIK (FRONT/CENTER/SURROUND)	
Bauprinzip (Front)	Bassreflex
Anzahl Wege (Front/Center/Surround)	3/2,5/2
Besonderheiten	-
TECHNIK (LFE)	
Bauprinzip	Bassreflex m. Passiv-Radiator
Phase variabel / schaltbar	• / -
Hochpegel-Eingang/-Ausgang	• / -
Klanganpassung	Raumentzerrung
Fernbedienung	-
ANSCHLÜSSE	
Maximalpegel (Front)	104 dB
Impedanz (Front)	3,1 / 3 Ohm
Minimum/Durchschnitt	
Maximalpegel (Center/Rear)	104 / 98 dB
Maximalpegel (Sub)	109 dB

TESTERGEBNISSE

KLANGQUALITÄT		545 von 900
Natürlichkeit	(100)	82
Auflösungsvermögen	(100)	73
Sprachverständlichkeit	(100)	75
räumliche Abbildung	(100)	85
Spielfreude	(100)	70
Basspräzision	(100)	85
Tiefgang	(100)	85
Pegelfestigkeit	(100)	75
Set-Harmonie	(100)	80
AUSSTATTUNG		50 von 80
VERARBEITUNG		180 von 240
Anmutung	(120)	90
Material	(120)	90
GESAMT		940 von 1220

